**Den groten Unkel Max**

van Sigrun Sachs, in Groafschupper Platt van Gerda Rieger

Doar is 'nen kleijnen Büül van Junge, de hett Oskar. He is 'n bettien anners as siene Schoolkameroaden, still un slimm bange. He will nich upfallen.

To Huus föölt he sik seker, doar kennt he sik met alls ut. Siene Ollern un Grootollern seggt ait: „Du bis heel normaal, du bis nu moal soa up de Welt kummen met dienen eenen heel langen Dummen. Annere Kinner hebbt 'ne lange Nööse, ofstoande Oaren of roade Hoare. Un wi möögt di lien, net soa as du bis!“

He begripp dat ja, men in de Schoole???

All Kinner kiekt bloos op sienen Dummen, de Wichter lacht em ut un maakt eäre Witze – dat is slimm! Dat dött em seär!

Eenen Dag geht sien Mamme met em noa’n Dokter. De Dokter sitt achter siene Schrieftoafel, un Oskar vertellt em met Schnükken: „Nu is't doan! Den langen Dummen mott draff! Ik will kinn Kröppel wäen, kinn Aap, den se all utlachen doot.“

„Wees du, dat den Dummen to’t Griepen doar is?“

Oskar probeärt dat Griepen, un dat geht heel best.

„Wenn wi den halwen Dummen ofsnieden doot, denn geht dat nich mehr, watt?“, fragg Oskar. De Dokter nikkoppt. „Nu wees men nich tröarig, dat giff Saken, de full full slimmer bint.“

He haalt siene Fööte unner de Toafel futt, treckt sien eenen Schoo ut en den Strump. Oskar krigg heel groote Oagen. Nee, dat kann he nich glöawen! De Dokter heff 'nen besünners langen „groten Onkel“.

„Ik hef em Max nöömt“, seggt de Dokter en lacht. He maakt de Schuuflaa löss, un doar is 'nen Kasten full mett kläine Wullmüssen binnen, nett soa as för 'ne Barbiepopp.

Den Dokter haalt 'nen Potloat ut sienen Tück un moalt sik 'n Lachgesicht up sienen grooten Teen, dann nemmt he eene Müsse mit 'nen roaden Bommel en sett se sik up den Footnagel. Dat latt soa pleseärig, dat Oskar harre lachen mött.

„Dokter, moalst du mi ok soawat op mienen Dummen?“ – „Kloar!“ Dann moalt he Oskar een pleseäirig Gesicht up sienen Dummennagel, un doarnoa krigg he ok noch 'ne bunte Müsse d'rup. Oskar un de Dokter gniest sik an.

„Tja“, segg de Dokter, „du hess dat better as ik. Ik mott ja twee verschäiden groote Schoo koapen, dat is düür! Dien Moar strikkt di wisse de moijsten Müssen, un de kost meest nix!“

Van dissen Dag an is Oskar den Star in de Schoole. Alle willt se bi em sitten. Un sienen Dummen will he nu ok nich mehr opereären loaten.

Ut: Vertell doch mal – wat för Kinner, hgg. vom Norddeutschen Rundfunk, Wachholtz Verlag 2011, S. 82–83, ISBN 978-3-529-04865-4

*bettien* – ein bisschen, etwas; *bange* – ängstlich; achter – hinter; *Snükken* – Schluchzen; *Kröppel* – Krüppel; *Aap* – Affe; nickkoppt – nickt; *pleseäirig* – fröhlich; „*groten Unkel*“ – *scherzhaft für:* großen Zeh; *Schuuflaa* – Schublade; *wisse* – gewiss, bestimmt